



Neue Heizkörper sorgen nicht nur für angenehme Wärme, sondern können auch ein besonderer Blickfang im Raum sein. Ob extravaganter Wandschmuck oder dezente Wärmequelle, Heizkörper sind heute in fast allen Farben, Formen und Materialien wie Stahl, Stein oder Holz zu haben.

Fortsetzung nächste Seite.

**BRENN
PUNKT
01 / 12**

Inhalt

In dieser Ausgabe erwarten Sie folgende Themen:

Titelthema – Heizkörper oder Kunstobjekt?

HAMMER intern – Lightweight Uphill Duschtempel von Hammer Heizungs-technik gesponsert

HAMMER Produkt – Intelligente Brauchwasserpumpe spart Energie

HAMMER aktuell – Änderungen der Trinkwasserverordnung zum Erhalt der Wasserqualität

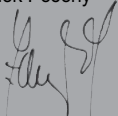
Heizkörper für das Auge

Liebe Leserinnen und Leser, das Thema Energie und Kosten sparen ist auch in der warmen Jahreszeit ein heißes Thema. Daher haben wir mit unserem „Hammer Produkt“ einen Tipp für Sie: Überprüfen Sie Ihre Brauchwasserpumpe. Vielleicht erwartet Sie eine Überraschung und Sie können mehr als die Hälfte Ihrer Energiekosten mit einer intelligenten Pumpe sparen. Schöne Heizkörper haben das ganze Jahr Saison. Wie Kunstwerke können sie die Atmosphäre eines Raumes positiv beeinflussen: modernes Ambiente im Wohnzimmer und Wellness im Bad. Im „Hammer Titel“ betrachten wir neue Heizkörper näher. Wussten Sie, dass die neue Trinkwasserverordnung nun auch Vermieter von privaten Mehrfamilienhäusern in die Pflicht nimmt? Wie Sie zum Erhalt der Trinkwassergüte beitragen, erfahren Sie im „Hammer aktuell“.

Fahren Sie Rennrad? Kennen Sie das Lightweight Uphill Radrennen im Deggenhauser-tal? Wir von Hammer Heizungstechnik haben uns mit einem Sponsoring der Duschanlage engagiert und erzählen im „Hammer intern“ etwas mehr über diesen sportlichen Event in unserer Region.

Und nun viel Vergnügen mit dem neuen Brennpunkt.

Ihr Hammer Heizungsbau
Zdenek Peceny



PS: Wenn Sie Fragen zu einem Thema haben oder wir Ihnen vor Ort weiterhelfen können, rufen Sie uns bitte einfach an.

■ Heizkörper oder Kunstobjekt? (Fortsetzung)

Heizkörper gibt es heute für jeden Geschmack – von klassisch bis modern und puristisch. Manchen Modellen sieht man ihre Funktion gar nicht an: außergewöhnliche Kreationen aus Stein oder Stahl, die wie Kunstwerke die Wände zieren. Etwas Besonderes sind auch Heizkörper aus Holz, die aus edlem Furnier gearbeitet werden. Die ausgereifte Technologie, die attraktiven Formen und dezenten Farbwelten bieten nicht nur einen hohen Nutzen, sondern auch eine exklusive Ästhetik – das ganze Jahr.



Lichtspiele, Wellness und Funktion

Wer optische Glanzpunkte setzen möchte, kann im Badezimmer Heizkörper mit LED Beleuchtung installieren. Lichtszenen wie beispielsweise ein Sternenhimmel verwandeln Badezimmer in Wohlfühlöasen und versprechen Entspannung und Erholung. Die Lichtpunkte können auch einen praktischen Nutzen haben: als Orientierungslicht in der Nacht.



Quellen: www.bemm.info und www.jaga.de

Funktional und schön zugleich sind Heizkörper in Form eines Regals. Mit Haken und Spiegel ausgestattet wird die Wärmequelle zur individuellen Garderobe.



Heizkörper bei Nutzung Erneuerbare Energien

Wärmepumpen, Solarenergieanlagen und Brennwertkessel benötigen sogenannte Niedertemperatur-Heizkörper mit größerer Oberfläche. Herkömmliche Heizkörper benötigen bis zu 70° C warmes Wasser im Vorlauf,



um einen Raum zu erwärmen. Niedertemperatur-Radiatoren können das schon mit 55° C. Sogenannte Booster Geräte kommen sogar mit 35° C zurecht. Indem die Wärmeabgabeleistung des Heizkörpers erhöht wird, sind sie in den Abmessungen nicht größer als andere Modelle.



Wann sollten Heizkörper ausgetauscht werden?

Um Heizkosten zu sparen, kann der Wärmebedarf eines Hauses durch den Einbau neuer Fenster oder eine nachträgliche Dämmung gesenkt werden. Ziel ist es, die Leistung des Heizkessels herunter zu fahren. Doch dann reicht die Vorlauftemperatur nicht mehr aus, um die alten Heizkörper, die mehr energiezehrendes Wasser enthalten, ausreichend zu erwärmen. Außerdem ist die Oberfläche



zu gering. Das gleiche gilt beim Umstieg auf Erneuerbare Energien. Moderne Heizkörper können flexibel montiert werden, da sie in vielen verschiedenen Abmessungen erhältlich sind. Ändern sich die Platzverhältnisse, können neue flache Heizkörper direkt an einer Wand, statt beispiels-

weise in der frisch gedämmten Fensternische, montiert werden. Werden Heizkörper neu eingebaut oder alte getauscht, sollte immer ein Fachmann zu Rate gezogen werden, um Heizungsart und Wärmequelle optimal auf einander abzustimmen und korrekt einzustellen.

Lightweight Uphill Duschtempel von Hammer Heizungsbau gesponsert

Einmal jährlich findet das Radsportrennen Lightweight Uphill im Deggenhausertal zum Höchsten hinauf statt. Es ist das größte deutsche Bergzeitfahren. Hammer Heizungsbau sponserte die Einrichtung für den Duschtempel der Athleten.



Das Lightweight Uphill Bergzeitfahren, das jährlich im Juli vom Freundeskreis Uphill e.V. veranstaltet wird, hat eine Länge von 8,2 km bei 360 Höhenmetern und eine durchschnittliche Steigung von 4,3 Prozent mit maximal 11 Prozent. Die Strecke ist identisch mit der bei Radfahrern bekannten StoppOmat Zeitfahrstrecke, die ganzjährig mit kostenloser Zeitmessung befahren kann. Der StoppOmat ist eine Zeitmessanlage, bei der an der Startsäule eine Stempelkarte gezogen wird. Am Start und Zielpunkt wird jeweils

die aktuelle Uhrzeit aufgestempelt, woraus sich die Fahrzeit ergibt. Seit 2011 findet das Lightweight Uphill Rennen in Verbindung mit der Deutschen Meisterschaft im Bergzeitfahren des Bundes Deutscher Radfahrer statt. Das Deggenhausertal war auch am 21. Juli 2012 wieder Dreh- und Angelpunkt für Hobby- und Profifahrer. Bei kühlen Temperaturen und Regen erreichten rund 824 Fahrer und 76 Fahrerinnen das Ziel. Hammer Heizungsbau stellte für den mobilen Duschtempel die

sanitären Einrichtungen und Montagetageelemente zur Verfügung. Auf einem ehemaligen Wohnwagenfeststell wurden in Handarbeit Sanitäräume mit Warmwasserduschen, Toiletten und Abwasserentsorgung aufgebaut. Roland Hecht, der StoppOmat Erfinder und Hauptorganisator des Rennens, führt den Aufbau durch. Das Uphill Festgelände befindet sich auf einem Trinkwasserschutzgebiet der Kategorie 4, was den Aufwand für die Abwasserentsorgung erhöhte. Aber auch das wurde vorschriftsmäßig gelöst.

Intelligente Brauchwasserpumpe spart Energie

Fast jeder hat sie im Keller: die Brauchwasserpumpe. Sie sorgt dafür, dass schnell warmes Wasser fließt, wenn der Wasserhahn aufgedreht wird. Doch dieser Komfort hat seinen Preis, das Wasser muss ständig nachgeheizt werden. Intelligente Brauchwasserpumpen ersparen unnützen Verbrauch von Energie und Wasser.

Das heiße Wasser aus dem Brauchwasserspeicher wird laufend durch die Zirkulationsleitung gepumpt und verliert dabei an Wärme. Es kostet viel Energie, das Wasser täglich das ganze Jahr über auf Temperatur zu halten und durch die Leitung zu pumpen. Da lohnt es sich, den Energieverbrauch der alten Brauchwasserpumpe mit einem neuen Modell zu vergleichen.

Was machen die neuen Pumpen besser?

Brauchwasserpumpen der neuesten Generation sind intelligent. Sie erkennen die Verbrauchsgewohnheiten im Haushalt und schalten sich vorausschauend zu den bestimmten Zeiten ein und aus. Beispielsweise um 7 Uhr

zum Duschen, um 12 Uhr zum Kochen und um 19 Uhr zum Baden. Zwischenzeitlich schaltet die Pumpe ab und auch der Heizkessel muss viel weniger nachheizen. Die Einstellung von Uhrzeit und Temperatur von Hand sind überflüssig geworden. Die neuen Pumpen erkennen sogar Wochenende und Urlaub oder Winter- und Sommerzeit. Das alles spart Pumpenlaufzeit



HAMMER Gutschein

Beim Kauf einer **Biral Brauchwasser Zirkulationspumpe** bei der Hammer Heizungsbau GmbH ist unser Service für Einbau- und Montage inklusive



Biral Zirkulationspumpe für das Brauchwasser

Quelle: www.biral.ch

und Heizenergie für die Bereitstellung von Warmwasser. Intelligente Pumpen können zusätzlich individuell reguliert werden und verfügen über eine Komforteinstellung. Der Verbraucher kann von maximaler Energieeinsparung bis hin zu maximalem Komfort wählen. Auf einem LED Display wird das Be-

triebsverhalten laufend angezeigt. Weitere Energieeinsparungen sind durch Pumpen mit Permanentmagnettechnologie möglich. Permanentmagnetmotoren sind bei kleiner Leistungsaufnahme hoch-effizient. Und nicht zu vergessen: Neben der eingesparten Energie fließt auch weniger Kaltwasser ungenutzt den Abfluss hinab.

Beispiel: Einfamilienhaus mit drei Personen: 70% Energiekosten gespart

Der Pumpenhersteller Biral hat bei einem Einfamilienhaus im Unterallgäu den Energieverbrauch der bestehenden Zirkulationspumpe mit einer intelligenten Pumpe verglichen. Der Haushalt umfasste drei Personen und ein Bad. Das Haus, Baujahr 1991, wurde 2010 energetisch auf Neubau-Standard saniert. Der Energieverbrauch beim Einsatz der beiden Pumpen wurde jeweils drei Wochen lang gemessen, wobei Stromaufnahme, Betriebsstunden, Speichertemperatur und Energieverbrauch der Zirkulationsleitung eine Rolle spielten. Die totalen Energiekosten konnten für diesen Haushalt um 70 Prozent reduziert werden. Der Vergleich hat sich gelohnt.



HAMMER Notfalldienst

07541 2072-72



FN-HA 605

Änderungen der Trinkwasserverordnung zum Erhalt der Wasserqualität

Seit dem 1. November 2011 gilt die neue Trinkwasserverordnung des Bundesministeriums für Gesundheit. Die regelmäßige Untersuchung auf Keime ist Pflicht.



Seit dem 1. November gibt es durch die neue Trinkwasserverordnung wesentliche Änderungen, die insbesondere den vermieteten Wohnraum betreffen. Die bislang grundsätzlichen Kontrollen in öffentlichen Einrichtungen wurden auf private Gebäude erweitert.

Die neuen Pflichten betreffen vor allem Vermieter von Mehrfamilienhäusern, die eine zentrale Warmwasserbereitungsanlage mit mehr als 400 Litern und/oder Warmwasserleitungen mit mehr als drei Litern Inhalt zwischen Trinkwassererwärmer und Entnahmestelle installiert haben. Mit Inkrafttreten der Verordnung muss der Eigentümer oder der Verwalter dem Gesundheitsamt mitteilen, wenn bei ihm eine solche Anlage existiert. Bei Inbetriebnahme sowie bei baulichen oder technischen Änderungen mit möglichem Einfluss auf die Trinkwasserqualität besteht eine Anzeigepflicht beim zuständigen Gesundheitsamt von vier Wochen. Wird eine Anlage still gelegt, hat der Betreiber dies binnen dreier Tage zu melden.

Der Betreiber muss einmal jährlich die Anlage auf Legionellen im Trinkwasser prüfen lassen. Dazu werden Proben an mehreren relevanten Stellen entnommen (drei bis fünf Probenahmestellen). Die Ergebnisse müssen aufgezeichnet und bei Überschreiten der zulässigen Werte sofort, ansonsten innerhalb einer Frist von zwei Wochen dem Gesundheitsamt gemeldet werden. Zusätzlich müssen die Untersuchungsergebnisse zehn Jahre lang aufbewahrt sowie dem Mieter schriftlich oder per Aushang zur Verfügung gestellt werden.

Die Wassergüte erhalten

Voraussetzungen für den Erhalt der Trinkwassergüte sind der Einsatz zertifizierter Verfahren und Produkte sowie Fachplaner und -handwerker, die nach den anerkannten Regeln der Technik arbeiten. Die geeigneten Probenahmestellen werden bei einer Neuinstallation gleich

eingepflanzt und mit geprüften Ventilen ausgestattet. Probe- nahmeventile können auch bei bestehenden Systemen vom Fachbetrieb nachgerüstet werden.

Das Bundesministerium für Gesundheit informiert:

„Neben Klarstellungen und der Berücksichtigung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse ging es auch um Anpassung an europarechtliche Vorgaben sowie um Entbürokratisierung. Die Wahrung des hohen Qualitätsstandards des Trinkwassers in Deutschland ist und bleibt oberstes Ziel. Für die Trinkwasser-Installation in Gebäuden fordern die neuen Vorschriften explizit den Einsatz von geeigneten Sicherungsein-

richtungen beim Anschluss von Apparaten an die Trinkwasser-Installation oder bei der Verbindung mit Nicht-Trinkwasser-Anlagen (z.B. Wasser-Nachspeisung von Heizungsanlagen). Bei Nichtbeachtung droht hier ein Bußgeld. Werden durch die Nichtbeachtung Krankheitserreger im Sinne des Infektionsschutzgesetzes verbreitet, kann dies sogar strafrechtlich verfolgt werden. Die geänderte Verordnung erhöht die Flexibilität der Gesundheitsämter bei der Überwachung des Trinkwassers aus Eigenversorgungsanlagen (sog. privaten „Hausbrunnen“). Dies gilt insbesondere für nicht gesundheitsrelevante Abweichungen von den Anforderungen. Für die Betreiber aller Wasserversorgungsanlagen wurden die Anzeigepflichten

erheblich reduziert, was auch zu Entlastungen bei den zuständigen Gesundheitsämtern führen wird.“



Impressum

Herausgeber

HAMMER Heizungsbau GmbH

Donaustraße 12

88046 Friedrichshafen

T 07541 / 20 72 - 0

F 07541 / 20 72 - 20

Verantwortlich für den Inhalt

Zdenek Peceny

Layout & Umsetzung

Agentur Holstein

www.agentur-holstein.de

Texte

AHA! Kommunikation

www.aha-kommunikation.de

Nov 2012; 2000 Stück

Bilder: www.jaga.de;

www.bemm.info; www.biral.ch;

www.shutterstock.de (Szasz-

Fabian Ilka Erika);

www.istockphoto.com (Dovapi);

picasaweb.google.com (Hecht,

Roland); www.fotolia.com;

creativ collection Verlag GmbH

Quellenverweis

HAMMER Titel: Hammer, Bemm, Jaga

HAMMER intern: Hammer

www.stoppOmat.de

www.lightweight-uphill.eu

HAMMER Produkt: Hammer und Biral

HAMMER aktuell: Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern Pressemitteilung v. 11. November 2011;

Viega Journal 3/11; Bundes-

ministerium für Gesundheit,

Pressemitteilung v. 11. Mai 2011